

Q. N.
422,
37.

X 1876720



RELATION
aus dem
VATICAN zu Rom.

Gedruckt zu London in Engeland/
In diesem 1681sten Jahre.





Pater Neovius,

I Liebster Bruder in Christo/weistu was sich neulich in Rom begeben? Pater Loisius. Nein gar nichts/ was ist es denn? Pater Neovius. Nach dem Ihre Päpstliche Heiligkeit unser sorgfältiger Vater nicht alleine/ den seinen treuen Dienern/ den P. P. Jesuitis, vom Könige in Engeland angethanen Schimpff/ Relation aus dessen Königreich und Suspendirung / auch öffentlichen Bertheilung der wahren alten Catholischen Religion Zugerhanen/ erfahren/ ist Er von seinen Päpstlichen Throne/ in eine geblinge Ohnmacht fallende gemachsam herunter gesuncken / und von den Seinigen mit allerhand Cordialien gestärcket worden/ so gar/ daß man auch vermeinet/ es würde dieser heilige und gerechteste Vater/ über diese Relation sein Leben einbüßen. Endlichen aber nach vielen gebrauchten Erquickungen hat Er diese ganz wehmütigste Worte von sich ganz halbgebrochen hören lassen/ ach heiliger Pater! wie hab ichs / als dein rechtmäßiger Successor umb dich so verschuldet / daß du die rechten und vornehmsten Gliedmassen deiner heil. Christlichen und Catholischen Kirchen / umb deiner Ehre und Lehre willen/ so unschuldig vollern und martern lassen! Pa-
ter

ter Loisius. Ze was höre ich ztweyerley Unglück! Bey
den ersten Unglück hätte auch unsere Päbstl. Heilig-
keit sollen eingebüffet werden/umb diesen Pabst wäre
es immer schade! Pater Neovius. Ja freylich / allei-
ne diese äusserlich. unsern Confratribus angethane
Beschimpffung wäre noch wohl zu vergessen/ wenn
sonst nicht aus der Himmels - Pforte von S. Petro
eine sehr wunderliche Relation eingelauffen wäre/
darüber sich der Pabst und dessen ganze Cleriley mit
Furcht und Schrecken befunden. P. Loisius. Ze was
ist das? P. Neovius. Du weist wohl/ daß wir lehren/
daß der Papisten Seelen nach ihren Tode ins Seg-
feuer gelangen / und allda durch Seelmessen müssen
gereiniget und so dann wieder erlöset werden. P. Loi-
sius. Ich weiß es gar wohl / alleine / ich habe es nie-
mahls recht gläuben wollen / vertraue dir / lieber
Bruder / und sonst niemande. P. Neovius. Das mu-
stu gläuben / wann du ein rechter Catholischer Christ
seyn wilt. P. Loisius. Alleine / sage mir doch / was
dann vielleicht neues von S. Petri Pforte eingelauf-
fen. P. Neovius. Die 5. Jesuiten / als Thomas Wit-
te, Pater generalis Jesuitarum Anglicorum, Wilhelm
Harcourt, Pater Rector in London. Jean Gäican, An-
ton Tourner, Jean Fenwick, Pater procurator der
Englischen Jesuiten / sind in Warheit mit einen sehr
schmerzhlichen und schimpfflichen Tod beleet worden/
welche / als sie für der Himmels - Pforte Petri kom-
men / gar verächtlich sind abgewiesen worden / da sie
gemei-

getheinet / sie würden wegen ihrer treuen Lehre und
Bekantnuß / auch hierüber ausgestandenen Tod un-
ter die Märtyrer gezehlet seyn worden / so sollen sie
weder im Himmel / noch ins Purgatorium oder Sege-
Feuer kommen. P. Loifius. S. Petrus ist irgends sonst
leinisch gewesen / das wird ja nimmermehr seyn. Pat.
Neovius. Sie haben sich auf den heiligen Franciscum,
S. Dominicum, S. Torrubium d' Lima und viele Heil-
gen mehr / beruffen / es hat aber nichts helfen wollen.
P. Loifius. Ze / wo bleibt denn unsre Lehre? Wir leh-
ren ja / daß der Heiligen Fürbitte und Verdienst so
viel gelte / als Christo. Wann diese Lehre S. Peter /
der alte Star kopff verwerffen will / werden wir ein
ziemlich Loch in unsre Religion bekommen / wanns
Purgatorium und Segefeuer fällt / und nicht mehr gel-
ten will / so wird keine Messe / für die in solchen Sege-
feuer ächzend und lechzenden Seelen mehr gehalten /
und fallen dergestalt unsre besten und reichsten Ein-
künffte alle dahin. P. Neovius. Ach wohl! Ungeach-
tet unsre für der Pforte sich anmeldenden Herrn Con-
fratres dem heiligen Petro Göttliche Ehre anthun
wollen / hat er ihnen doch gar schimpfflich geantwor-
tet: Ob sie nicht wüßten / was bey dem Propheten Esaia
am 42. v. 8. stünde / da **GDZ** selbst saget / ich will
meine Ehre keinen andern geben / noch meinen Ruhm
den Götzen. Item / Er hätte als ein Jünger Christi
von seinen Lehrer gehört / Matth. am 4. Du solt an-
beten **GD** deinen **HE**rrn / und ihm alleine dienen.
Er

Er wüſte noch aus den Apoſtoliſchen Concilio/Act. 4
v. 12. Daß in keinen andern Heil / auch kein ander
Nahme den Menſchen gegeben ſey / darinnen ſie ſol-
len ſelig werden / als allein im Nahmen JEſu.
Darumb ſolten ſie nicht viel mit andern oder 14.
Nothhelffern von Gaden auffgezogen kommen / er
wolte ihn ſonſt den Weg weiſen / daß ſie ſein Tage an
ihre Nothhelffer gedenccken ſolten / darumb möchten
ſie wohl nicht viel Beſens machen / wann das Chri-
ſtus gewahr würde / er zöge es für die höchſte injuria
an. P. Loifius. Was aber mehr zu thun / wir müſſen
es nicht denen Laicis und Leyen ſagen / die meißten
Grandes halten faſt ſelbſt nicht viel mehr darvon. Pat.
Neovius. Ach / lieber Bruder / weiß es dann auch der
Biſchoff in Praga. P. Loifius. Ich weiß nicht / ob
ihme unſer Haupt von Rom zugeſchrieben. Pat. Neo-
vius. Freylich muß erß ihme zugeſchrieben haben;
dann ich bin unlängſt in puncto reformationis zu ihme
vociret worden. P. Loifius. Was ſagte er dann?
P. Neovius. Ze was ſolte er ſagen / er war gar klein
laut / erwehnende / wann es ſo hergehen wolte / würde
das Pabſthumb bald einen groſſen Stoß leiden
müſſen. P. Loifius. Was gedachte er aber / wegen der
Reformation. P. Neovius. Ich habe ihm alles gefra-
ge / wie man fernerweit es anſtellen ſolte / alleine er
ſagte / gemacht! gemacht! ſonſten verſchütten wir den
Bren / er brachte auch dieß abſonderlich darbey mit
für / er erinnerte ſich der Worte des Propheten Eſaie

am 63. v. 16. Abraham weiß von uns nichts / und
Israel kennet uns nicht / du aber HERR bist unser Va-
ter / und unser Erlöser / von Alters her ist das dein
Nahme. P. Loisius, Bruder / es scheint fast daß wir /
wo nicht hier / doch einmahl dort / eben dergleichen
Lohn / als diese 5. Vorgänger erlanget / bekommen
werden / in dem wir die wahren Evangelischen Chri-
sten / nicht alleine Mann / Weib und Kind vertreiben /
viel Seuffzen auf uns laden / sie nichts als Menschen
Zand und Lehren / auf ihr Verdienst / das doch lauter
Dreck / und wie ein beflecktes Kleid für GOTT ist /
und auf die Heiligen weisen / sie bey Verlust ihrer
Seeligkeit / zu unsrer Religion zwingen und dringen.
Allermassen ich neulichst in einer Lutherischen Predig
gewesen / da hab ich mehr Trost bekommen / als bey
uns in einen ganzen Jahr / oder fast so lange ich Pater
Missionarius gewesen. P. Neovius, Ich bin fast dei-
nes Sinnes / wenn wir nur unter den Lutherischen
so viel Gewalt / Ehre und Einkommens hätten / es
würdemancher den Catholischen Glauben verlassen /
und sich von uns zur Lutherischen Lehre begeben. Pat.
Loisius Was Einkommens / Ehre und Gewalt / wir
müssen alle sterben / und wo werden wir endlich hin-
kommen? P. Neovius. wo unsre Vorfahrer hinkom-
men sind. P. Loisius. Ach wer einmahl ins Purgatori-
um oder Fürburg der Höllen angelanget / der wird /
meines Erachtens / wohl darinnen bleiben / und sich
hintern Ohren kraken müssen / die Seel-Messe wird
wenig

wenig thun / wenn er sich nicht bey seinem Ende an
Christum hält. P. Neovius. Derohalben wäre mein
Rath/wir lieffen das Reformation- Werck bleiben/
und giengen wieder hin zu dem der uns gesand hat/
rufften vielmehr **GOTT** umb Verzeihung unserer
begangenen Sünden an/und sehen/das wir den rech-
ten Weg zum Himmel nicht fehlen möchten. Pater
Loisius. Den Orden verlasse ich nicht / und solte ich
auch darüber den Himmel verliehren. Pater Neovi-
us. Das kan dir wohl begegnen / irret euch nicht/
GOTT läst sich nicht spotten. Pater Loisius. Das ist
das ärgste/wir dürfften dieses alles nicht mercken las-
sen/sonsten kämen wir bey unsrer Societät umb Leib
und Leben. Pater Neovius. Sag du niemand nichts/
ich will auch nichts sagen. Pater Loisius. Dergleichen
will ich auch thun. S. Peter Himmlischer Vater / du
siehest dieser beyden also genandten deinem Sohne
Jesus zu wider/ ihre Herzens- Gedancken/ und
das sie wieder besser Wissen und Gewissen lehren/
verfolgen/predigen was sie selber nicht glauben/ und
nichts davon halten / je gib mir zu / das ich meine Fi-
scher- Pleße ergreiffe/und denen bösen Leuten / einen
Hieb üben Grund versehen möge. **Gott**. Petre/
Petre! Du bist sehr hitzig/ du wirst noch erfahren/ dz
diese beyde werden wider ihrer Societät- Lehre / sel-
ber predigen / und dieselben verdammen. S. Peter.
Je lieber **Gott**! So vergönne mir nur auf fünffti-
gen

24
111
1020
gen-25. Martii/da sie das Fest der reinen Magd Ma-
rien mit grosser Pracht und Herrligkeit celebriren
werden/ daß ich mit Donner und Hagel in ihre Kir-
che schlagen/ und sie alle/ wegen ihrer Abgötterey/
vertilgen möge!

Inzwischen wird ein Gepolter über diesen bey-
den Jesuwiten im Himmel/ Petrus lieff nach seiner
Pleke/ und hätte schier herunter gehackt/ und diese
auff die geschornen Platten getroffen/ alleine/die-
weiln gleich am Himmel ein grosser Regen stund/und
drohete starck zu Donnern und Blitzen/verbargen
sich diese beyde / und giengen zu ihren Con-
fratribus ins Kloster.

E. N. D. E.



1077
1115



Neovius,
der in Christo/weistu
in Rom begeben? Pater
ar nichts/ was ist es denn?
Nach dem Ihre Päpstliche
ger Vater nicht alleine/ den
en P. P. Jesuitis, vom Köni-
n Schimpff/Relation aus
pendirung / auch öffentli-
cen alten Catholischen Ke-
ren/ist Er von seinen Päbst-
ehlinge Ohnmacht fallen-
suncten / und von den Sei-
ialien gestärcket worden/so
ner/es würde dieser heilige
er diese Relation sein Leben
er nach vielen gebrauchten
ganz wehmütigste Worte
en hören lassen/ach heiliger
ein rechtmäßiger Successor
aß du die rechten und vor-
iner heil. Christlichen und
mb deiner Ehre und Lehre
rn und martern lassen! Pa-
ter

ter
den
feie
es
ne
Be
son
ein
dav
Su
ist
da
feu
ger
su
ma
B
stu
sey
da
fen
te,
Ha
tor
Er
sch
we
me

